Nr.	Name/Lebensdaten	BZ	MZ	FZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	**Schwerdfeger, Wilhelm Ernst Christian** Gold- und Silberarbeiter *ca. 1697, ∞ mit Anna Maria; (als Witwe heiratet sie den Johannes Reinisch, Scheffler, Hessen, Klarenthal bei Wiesbaden), Kind: Sophia Philippina Magdalena (*16.11.1744). †7.1.1748 als Silber- u. Goldarbeiter, 51 J. alt. Lit.: Dietrich, Ingeborg /Dollwet, Jochen, Das Klarenthaler Kirchenbuch 1722 – 1817, Wiesbaden 1996, S. 105/226 und KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 168382, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 2a.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 77.						
2	**Val(l)entin, Johannes** Silberarbeiter *ca. 1700, ∞27.4.1728 mit Johannetta Wilhelmine Schmitt (†14.4.1751), Kinder: Johann Henrich (*8.4.1729), Johann Georg (*13.11.1730), Maria Magdalena (*7.5.1733), Sophia Kunigunda (*22.10.1735, seine Frau: Catharina? Wilhelmine), Philipp Daniel (*31.3.1738, †27.10.1740), Dorothea Catharina (get. 4.4.1740, †29.6.1740), Catharina Wilhelmina Rosina (*20.6.1741), Maria Elisabetha (*26.4.1748, †5.4.1740). †nach 1751 Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 175611, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen Wiesbaden, 2.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 82.- Schmidt, Fritz Adolf, Weilburger Bürgerbücher, Weilburg 1936, S. 37, Nr. 636, zit. nach Nr. 175611, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.				**Veränderungen (aufgesetzte Lilie) an Schnautze der beiden Abendmahlskannen von Philipp Henrich Schönling (Scheffler, Hessen, Frankfurt, Nr. 335), Wiebaden Marktkirche** (Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 2, 875)		
3	**May, Johann Traugott** Goldarbeiter *1739 oder 1724 ∞I. als Bürger und Goldarbeiter mit Maria Barbara (†28.2.1789, 59 J., 2 M. alt), ∞II. 11.8.1789 mit Catharina Elisabetha Müller, Kind: Anna Elisabetha (*30.3.1790, †10.6.1847). †8.2.1810, als Goldschmied, 71 o. 77 J. weniger 6 M. alt NB Vergl. die Goldschmiede May in Frankfurt a. M.						

	Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister und KB Wiesbaden, 1754 -1787 bzw. 1787–1808, Nr. 3, zit. nach Nr. 145338, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 6.- KB Wiesbaden-Mitte, Tote, 1809-1817, Tote, S. 774 (Bild 191).- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 48.						
4	**Beck, Johann Georg** Silberschmied *1740 als Sohn des Bürgers und „Badwirths“ Johann Henrich B., ∞25.8.1763 als Silberschmied mit Maria Margarethe Stärcke, Kinder: Maria Elisabetha (*23.10.1764; er: Bürger und Silberarbeiter), Johann Georg (*1774, †7.9.1775), Margaretha Elisabeth (*20.12.1778). †28.2.1795 als Bürger und Silberschmied, 54 J., 10 M. alt Lit.: KB Wiesbaden, 1754–1787 bzw. 1787–1808 und KB Wiesbaden, Zivilregister. zit. nach Nr. 103380, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- KB Wiesbaden-Mitte, Tote, 1787-1808, S. 57 (Bild 347).- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 3.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr. 1.						
5	**Ruländer** (**Rieländer**)**, Johann Baptist** Juwelier, Silberarbeiter, herzogl. Hofjuwelier *ca. 1746, 1804: Juwelier in der Kette. 1809 als Silberarbeiter Eigentümer des Hauses Neugasse 68. ∞**III.** 25.11.1802 mit Catharina Mehr Seine Tochter Ursula (*1781) heiratet am 2.2.1813 den Christian Friedrich Engel (Nr. 8). †22.9.1821 als Bürger u. Hofjuwelier Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, zit. nach Nr. 159626, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 4.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1268, Nr. 61.- Zivilstandsregister Wiesbaden, Sterbefälle, 1817-1824, S. 470 (Bild 237).						

6	**Cron, Georg Henrich** Silberschmied *1752, ∞mit Anna Salome Mouß aus Langenschwalbach, Kind: Philipp Heinrich Jakob (*25.1.1788). †14.3.1817 als Bürger u. Silberschmied, 64 J., 11 M., 12 T. alt Lit.: KB Wiesbaden, zit. nach Nr. 111070, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 5.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr. 8.	 		**13 siehe BZ**	**6a Sechs Kaffeelöffel**  AS Trade UG Stefan Georgiev, Robert Bosch Straße 36, Karben über ebay[1] (Fotos: Einsteller)	um 1795	Spitz-eiförmige Laffen, Lanzettform der Stielgriffe. zus. 56,8 g
	Cron, Georg Henrich 			**13 siehe li.**	**6b Zuckerzange** Auktionshaus Schwab, Mannheim, 15.1.2022, Los Nr. 615574 (Fotos: Schwab, Mannheinm, Beschreibung: Autor)	um 1780	An die Enden der aus dem kreuzförmig gebogenen Griff auslaufenden Zangenarme sind die Greiflöffelchen angelötet. L. 15 cm, 26 g
7	**Schellenberg, Wilhelm Ferdinand** Silberarbeiter, Hof-Gold u. Silberarbeiter, Gürtlermeister *15.4.1780 als jüngster Sohn des Pfarrers Jakob Ludewig Sch. in Bierstadt, Gürtlerlehre ab 1796 für 5 Jahre, das letzte Jahr als Geselle, ist 1801 auf Wanderschaft und arbeitet von 1803-1806 in Paris. 1807 Bürger, ∞20.12.1807 mit Auguste Henriette Michael (†26.5.1873). Februar 1814 ernennt der Herzog den Silberarbeiter Schellenberg zum Landhauptmann bei einer Miliz-Companie des Bataillons Wiesbaden und zum Hof-Gold- und Silberarbeiter. Schellenberg ist von 1825-27 Stadtvorsteher, hat 1811/12 ein oder zwei Gesellen, handelt 1822/24 auch mit Meerschaumpfeifen und Steinen aller Art. †13.11.1832 Seine Witwe verkauft Geschäft und Haus an den Goldarbeiter Daniel Rohr (Nr. 14). Geselle: März 1830 bis Oktober 1832 sein Neffe Carl Ludwig Adolph Schellenberg (Nr. 15).	**siehe MZ**		**FZ siehe li..**	**7a Kaffeekanne**  Lempertz, Köln, Kunstgewerbe, 15.5.2018, Lot 417 (Fotos: Lempertz, Köln)	um 1820	Konischer Korpus mit Holzstiel und Scharnierdeckel; die geschwungene Tülle mit Tierkopfausguss. H. 20 cm, 603 g  **Literatur**: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 7c.

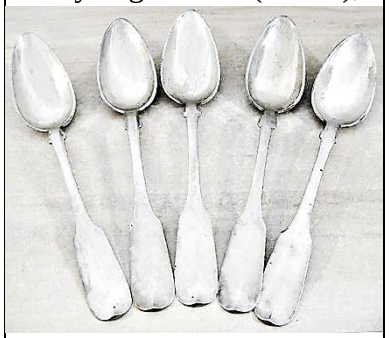
	Schellenberg, Wilhelm Ferdinand 		**siehe li./re.**	**siehe li.**	**7b Körbchen** lotti 412 (616), Wiesbaden über Ebay (Fotos: Einsteller, Beschreibung: Autor)	bez.: A. S. (Schreibschrift) um 1840	Getreppter ovaler Fuß auf hoher Zarge. Der kurze Hals wird aus geprägten Pharaonen-Masken gebildet. Nur das obere Drittel des ovalen Korbes mit ausladendem Randbereich ist aus einem gesägten Eierstabgitter gearbeitet. Der Rand wird durch ein geprägtes Band aus geperlten Rändern und von C-Schwüngen eingefassten halben Blüten verstärkt.  H. zwischen 12 u. 15 cm, Br. Rand: 17,5 x 15.5 cm, 265 g
	Schellenberg, Wilhelm Ferdinand	 **H. 5 mm**  **H, 4,5 mm**  **H. 4,8 mm**	 **H. 4 mm**  **H. 5 mm**  **H. 4,5 mm**	**bei MZ** **bei MZ** **bei MZ**	 **7c 6 Kaffee- oder Teelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1815 um 1820 um 1830	Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit „Hannoveranischem“ Lanzettgriff (3x), L. ca. 15,6 (3x), 3x zus. 46,8 g L. 14,0 cm, 19,7 g (1x) Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit mit Lanzettgriff, mit „alt-englischem“ Lanzettgriff (2x) L.. 14,5 (2x) cm, zus. 2x 28,8 g

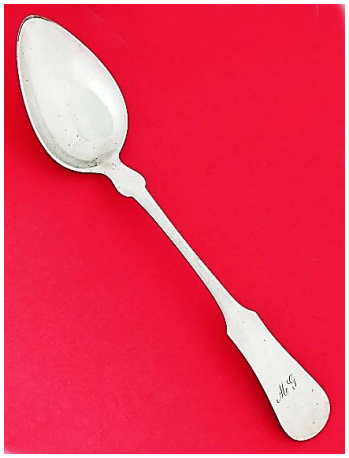
	Schellenberg, Wilhelm Ferdinand 	**wie 7a**	**wie 7a ohne 2. MZ**	**wie 7a**	**7d Leuchterpaar** Schloss Ahlden, 5.2017, Lot 219 (Foto u. Beschreibung: Schloss Ahlden)	um 1830	Passig geschweifter, dreiseitiger Stand, umzogen von reliefiertem Blattkranz. Von drei Tatzenfüßen getragener Balusterschaft mit blattreliefiertem Ansatz. Vasenförmige Tülle und herausnehmbare Traufschale. H. 30,5 cm, zus. ca. 990 g
	Schellenberg, Wilhelm Ferdinand 	**Ø**	**S über FZ 13**	**13 kombiniert mit MZ**	**7e Kelch** Kirchenschatz von St. Leonhard in Frankfurt (Foto: Roman von Götz, Dortmund, Beschreibung: Autor)	um 1830	Das Inventar von 1842 erläutert: „Ein Kelch von einfacher Arbeit, Messing und vergoldet mit eingesetztem silbernem vergoldetem Becher.“ Während die gewölbte Schulter mit zwei gedrückten Friesen: Riefelband und Band mit hängenden Lotusblättern verziert ist, sind Fußrücken und -hals mit hängendem Lanzettblattwerk ornamentiert. Kleine kugelige Nodi teilen die Schaftteile. Zwischen ihnen der glatt belassene eigentliche Vasennodus. Der silbervergoldete Kuppabecher sitzt in einem aus stehenden Lanzettblättern gebildeten Messingkorb. H. 23,5 cm, Dm. Fuß / Kuppa 11,5 / 8,2 cm Entgegen der Annahme der Erstbeschreiberin ist der Kelch wesentlich später, um 1830, angefertigt worden. **Literatur**: Regensburg / Frankfurt 2013, S. 67, Die Gold- und Silberarbeiten, Kat. Nr. 11.

8	**Engel, Christian Friedrich** Gold- u. Silberarbeiter *5.11.1783 in Merseburg als Sohn des Goldarbeiters Johann Christian E., ∞**I.** 2.2.1813 als Bürger und Goldarbeiter mit Ursula Theresia Ruländer, Tochter des Johann Baptist R. (Nr. 5) (†29.12.1813, 32 J., 9 M. alt), ∞**II.** 11.6.1815 als Silberarbeiter mit Louise Elisabeth Freisheim (†22.1.1852, 61 J. alt), Kind: Karl Ludwig August (*6.10.1819) (Nr. 22). †12.6.1864	**siehe MZ**	 	**siehe MZ**	**8a Suppenlöffel**  Autor. Händler, kurprinz (232564) über Ebay (Fotos: Einsteller)	um 1850 bez.: E. G. (Schreibschrift) 	Form: Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Spatelgriff u. Flügeln L. ca. 18 cm **Literatur**: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 8.
9	**Grautegein, Franz Wilhelm Joseph** Silberarbeiter *17.5.1791 (kath.) in Münster, Lehre ab 11.11.1804 bei J. Mauritz Osthues (Scheffler Gs Rl Wf, Münster, Nr. 127). ∞**I.** 8.4.1822 als Bürger u. Silberarbeiter mit Catharina Eleonore Zahn, Witwe des Joh. Henrich Alex. Roos (†29.3.1836), ∞**II.** 20.11.1845 mit Luise Christiane Hamelmann (†8.10.1846). †20.11.1847 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 9.		**siehe re.**	**siehe li.**	**9a Zwei Suppenlöffel** Slg. W. S., Rumpenheim  (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1835 bez.: M.C. (Schreibschrift)	Eiförmige Laffe, Stiel mit tropfenförmigem Griff. L. 20,4 cm, 32,7 g 
	Grautegein, Franz Wilhelm Joseph	 **10,2 mm**	**siehe re.**	**siehe li.**	**9b Kleiner Suppenlöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: M. C. (Schreibschrift um 1830	Eiförmige Laffe, schmaler Stiel mit breit-lanzettförmigem Griff. L. 20,4 cm, 31,9 g 

	Grautegein, Franz Wilhelm Joseph	 	**siehe re.** 	**siehe li.** **siehe li.**	**9c Besteckteil** Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena) **9d Objekt** Auktionhaus Wendl, Rudolstadt, vermittelt durch Th. H., Jena (Fotos: Wendl, Rudolstadt)		
10	**Padelinetti, Joseph Anton** Gold- u. Silberarbeiter *24.2.1802 (kath.) in Elberfeld, ∞24.11.1823 (kath.) mit der Putzhändlerin Josephe Caroline Coels aus Limburg, 1839: Handelt mit Gold- und Silberwaren, Bijouterie etc. †vor 1849 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 10.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 58.						
11	**Schumann, Johann Joseph** Silberarbeiter *11.9.1802 als Sohn des Silberarbeiters Bernhard Sch. in Erbach, Amt Eltville (Scheffler, Hessen, Erbach, Nr. 1), ∞21.9.1828 mit Maria Elisabeth Spriestersbach (ev.) aus Burgschwalbach (†16.9.1859). †9.6.1847 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 11.	 **Ø**	 **3 mm**  **2 mm**	 	 **11a, b Suppen-, Mokkalöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: C J C (Schreibschrift) um 1840 bez.: G. D. (Antiqua) um 1840	Eiförmige Laffe, Stiel mit Spatelgriff. L. 20 cm, 38,7 g Eiförmige Laffe, Stiel mit Lanzettgriff. L. 12 cm, 8,4 g

	Schumann, Johann Joseph				**11c Suppenlöffel**  Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena, Beschreibung: Autor)	um 1830	Spitzeiförmige Laffe, Stiel mit auf der Rückseite durch Grat verstärktem Lanzettgriff in „alt-englischer Biegung“.
	Schumann, Johann Joseph				**11d Schöpfkelle**  https://i.ebayimg.com/images/g/TcAAAOSw7kdgLkVG/s-l1600.jpg über Ebay (Fotos: Einsteller)	um 1830	Runde, tief gewölbte Laffe, Stielende lanzettförmig. L. 35 cm, 163 g
	Schumann, Johann Joseph				**11e Suppenkelle** eBay: sigrid1647 (16927),  Stuttgart (Fotos: Einsteller, Beschreibung: Autor)	bez.: VS: L.F. (Druckbuchstaben) RS: Kriegsweihnachten 1939 (Schreibschrift) um 1840	Napfförmiger Schöpfer mit verstärktem Rand, Stiel mit Flügeln und einem auf der Vorderseite durch einen Mittelgrat verstärkten Spatelgriff, gebogen in „Hannoverian pattern“. L. ca. 33 cm, ca. 162 g

	Schumann, Johann Joseph				**11f Fünf Suppenlöffel** eBay: sigrid1647 (16927),  Stuttgart (Fotos: Einsteller, Beschreibung: Autor)	bez.: 1x S.S. (Schreibschrift) um 1840	Eiförmige Laffen, die Stiele mit Flügeln und durch einen Mittelgrat der Vorderseite verstärkten Spatelgriffen in „Hannoverian pattern“. Suppenkelle und Löffel gehören zusammen. L. c. 21 cm, zus. ca. 214 g
12	**Deucker, Carl Gustav** Gold- und Silberarbeiter *1807, zwischen 1834 und 1841 erwähnt. †1863 Lit.: Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886–1904.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1465, 1492/93, zit. nach Nr. 112262, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	 	 **siehe re.**	**siehe li.** **siehe li.**	**12a Suppenlöffel** Privatbesitz (Fotos Marken: Th. H., Jena **12b Kaffeelöffel** Privatbesitz (Fotos Marken: Th. H., Jena	um 1840 um 1840	
13	**Fischer, Johann Karl (Carl)** Gold- und Silberarbeiter *1809, zwischen 1838 und 1853 erwähnt. Lit.: Scheffler, Wolfgang, Gs Rl Wf, Berlin 1973, S. 964, Nr. 96.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 2346, 2364, zit. nach Nr. 117500, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Zander, Anne-Marie, Die Trierer Goldschmiede vom späten Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes 62/1999, Trier 1999, S. 964, Nr. 96.			**13** **undeut-lich li.**	**13a Besteckteil** Privatbesitz (Fots Marken: Th. T., Jena)		

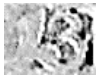
14	**Rohr, Johann Daniel** Gold- u. Silberarbeiter *18.7.1810 in Wiesbaden, kauft 1832/33 Geschäft und Haus des verstorbenen W. F. Schellenberg (Nr. 7), ∞**I.** 1835 mit der 1833 nach Idstein dimittierten Marie Wilhelmine Heß (†4.7.1848), ∞**II.** 31.10.1852 mit Maria Johannette Charlotte Christ, 1842: Goldarbeiter, 1860/61: Gold- und Silberarbeiter, sowie Leihaus-Taxator, 1871/72: Gold- und Silberarbeiter. †1877 Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister und Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 9306, zit. nach Nr. 160345, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 12.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1264, 36, 37, S. 1268, 63.- Schmidt Werner, Datensammlung Bad Homburger Gold- und Silberschmiede und Landgräflich-Hessisches Amts- und Intelligenz-Blatt Homburg, Bad Homburg 1818-187, S. 1852, zit. nach Nr. 160345, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	 **H. 6,5 mm**	**siehe li.**		**14a Vorlegelöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: M. G. (Schreibschrift) um 1850	Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und „alt-englischem“ „Violon“-Griff. L. 26,2 cm, 167,4 g
	Rohr, Johann Daniel		 **siehe re.** **9 mm**		 **14b Zwei Suppenlöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez. 1x: LR (lig.) (Großbuchstaben) um 1870	Form: Spaten mit Flügeln. ca. 21 cm, zus. 107,6 g 
	Rohr, Johann Daniel		**siehe li./re.**	**siehe li.**	**14c Zwei Kaffeelöffel**  Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena)	bez.: A.v.K. (Schreibschrift) um 1840	

	Rohr, Johann Daniel 	 **H. 6,7 mm**	**siehe li.**	**siehe li.**	**14d Vier Kaffeelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1840	Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Lanzettgriffen. L. 15,2 cm, zus. 64 g
	Rohr, Johann Daniel 	**Ø**	 **6,5 mm**	**siehe re.**	**14e Vier Kaffeelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: A.P. (Schreibschrift) um 1870	Form: Spaten mit Flügeln.  L. 15,5 cm, zus. 102 g 

15	**Schellenberg, Karl Ludwig Adolf** (**Adolph**) Gold- u. Silberarbeiter *26.9.1810 in Wallau / Wehen (Taunusstein) als Sohn des Pfarrers und späteren Kirchenrats Friedrich August Sch. in Wallau, Lehre als Silberarbeiter für 4 Jahre ab 2.8.1826 in Offenbach, ist März 1830 bis Okt. 1832 Geselle bei seinem Onkel Wilhelm Ferdinand (Nr. 7), tritt von Okt. 1832 bis Juni 1834 eine neue Stelle in Hanau an, Juni 1834 bis 1837 auf Wanderschaft: ist in Kalisch bei Silberarbeiter Schaube, dann, von Ende Okt. 1834 bis Mai 1835 in Warschau bei Sawitzki, anschließend wiederum in Kalisch, 1 Jahr in Berlin und 6 Monate in Hamburg (laut Reisebericht), seit 1838 in Wiesbaden als Gold- und Silberarbeiter, ∞**I.** 1.5.1842 als Goldarbeiter aus Wiesbaden mit Katharina Franziska Henriette Wagner in Weilburg (†18.9.1844), Kinder: Wilhelm Emil Moritz August (*5.3.1843) (Nr. 29), Johann Karl Christian Heinrich Wilhelm (*13.9.1844) (Nr. 32), ∞**II.** 23.4.1846 in Wehen mit Mette Maria Forst, 1854, 1860/61 und 1871/72: Gold- und Silberarbeiter. Zieht sich 1872 ins Privatleben zurück. †5.5.1881 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 16.		**siehe li.**	**siehe li.**	**15a Tischleuchter** Auktionshaus Plückbaum,  Bonn, 1.6.2018, Art, Antiques, Collectibles, Los 352 (Fotos: Plückbaum, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	um 1840 	Runder Fuß, dessen gewölbte Schulter mit einem breiten Zungenband belegt ist, auf hohem Standring. Zentral napfartig gewölbter Anstieg des Fußrückens. Über eine runde Scheibe und den kurzen eingezogenen Fußhals wird der aus einer stilisierten Blüte hervorgehende kannelierte Schaft erreicht. Sich nach oben leicht verjüngend schließt der Säulenschaft mit einem Diskus-förmigen, auf seiner Oberseite auch mit einem Zungenband verziert ab. Die Tülle ist als kanneliertes Kapitell ausgebildet, in die der ebenfalls mit einem Zungenband ornamentierte Tropfteller eingesteckt ist.
	Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (**Adolph**)		**siehe li./re.**	**siehe li./re.**	**15b Besteckgarnitur** eBay: helandos (425),  Nürnberg (Fotos: Einsteller, Beschreibung: Autor)	1850-60 	Spitzeiförmige Laffe des Löffels, vierzinkige Schaufelgabel, Stiele mit Flügeln und Violongriffen, die wie auch das Ende des Messerfriffs mit Muschelappliken verziert sind. Originale Stahlklinge mit abgerundeter Spitze, achtseitiger, zum Ende hin sich sacht verbreiternder Griff des Messers. ; Löffel: L. 23 cm, 65 g, Gabel: L. 22 cm, 65 g, Messer: L. 25 cm Marke Messerschmied: 

	Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)	 **H. 6,5 mm**  **H. 4,5 mm**  **H. 5,5 mm**	**MZ siehe li..**	**FZ siehe li.**	 **15c Drei Kaffeelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: S. St., L. G., L. M. zwischen 1850 und 1870	Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Spatelgriff, 2x mit Flügeln. L. 15,0-15,2 cm, 23,6, 17,4, 22,3 g
	Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)	 **7,5 mm**  **H. 4,6 mm**	**MZ siehe li./re.** **MZ siehe li.**	**FZ siehe li.** **FZ siehe li.**	 **15d Zwei Suppenlöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: A / 12 (Antiqua) bzw. A.W. (Schreibschrift) um 1850/60	 Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln, der rückseitig über eine dreieckige Verstärkung mit dem Violon-Griff verbunden ist. L. 22 cm, zus. 103,1 g
	Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph)		**MZ siehe li.**	**FZ siehe li.**	**15e Teelöffel**  Slg. ChC, Willich (Fotos: ChC, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	um 1850 bez.: A.W. (Schreibschrift)	Fast Ei-förmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird. L. 15,4 cm, 17 g

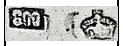
	Schellenberg, Karl Ludwig Adolf (Adolph) 		**MZ siehe li.**	**FZ siehe li.**	**15f Zwölf Menügabeln** Auktionshaus Schwab, Mannheim, 16.1.2021, Los Nr.: 612466 (Fotos: Schwab, Mannheim)	um 1860	Form: Spatelgriff mit Flügeln L. 18cm, zus. 343 g
16	**Volk, Carl Ludwig** Gold- und Silberarbeiter *9.6.1811 in Schierstein, ∞9.7.1839 als Goldarbeiter aus Wiesbaden in Schierstein mit Margarethe Barbara (Babette) Lutz aus Teinach bei Calw in Württemberg, Dienstmädchen im Schloss zu Biebrich (Kirchenbuch Mosbach-Biebrich). †19.7.1846 in Texas Seine Witwe 1854 bis 1871 als Handschuhwäscherin erwähnt. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 13a.						
17	**Lugenbühl, Friedrich Wilhelm** Gold- und Silberarbeiter *15.6.1811 in Wiesbaden, ∞29.3.1840 in Koblenz als Goldarbeiter aus Wiesbaden mit Friederike Henriette Habel (†2.1.1854), Kind: Friedrich Wilhelm Leopold Philipp (*30.5.1843, †10.10.1844); 1842: Goldarbeiter. †3.6.1855 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 14.						

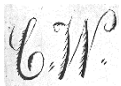
18	**Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis)** Gold- u. Silberarbeiter *4.3.1814 in Herborn, ∞26.11.1837 als Bürger, Gold- u. Silberarbeiter mit Dorothea Elisabeth Blum (†7.11.1850), 1860/61: Gold- und Silberarbeiter. †nach 1874 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 13.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1267, Nr. 55.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 9048, zit. nach Nr. 151947, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	**Ø**	**MZ siehe re.** **9 mm**		**18a Suppenlöffel**  (Sammlung W. S., Rumpenheim)	bez.: P. S. (Schreibschrift) um 1850	Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln, rückseitig ist er mit dem spatelförmigen Griffende über eine Dreiecksverstärkung verbunden. L. ca. 21,9 cm, 56,2 g 
	Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis)	**Ø**	**MZ siehe re.**		**18b Besteckteil** Privatbesitz (Fotos Marke: Th. H., Jena)		
	Neuendorf, Wilhelm Ludwig (Louis) 	**Ø**	**siehe**  **re.**		**18c 12 Teelöffel** eBay: Anbieter, Nr. 010434) (Fotos: Einsteller)	bez.: M F (Schreibschrift) um 1850	Form: spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Lanzettgriffen.  L. 15,5,cm, zus. 194 g
19	**Bäppler, Ludwig Gustav** Goldarbeiter *15.6.1816 in Wiesbaden als Sohn des Ratsherrn Ludwig B., ∞**I.** 15.2.1841in Bingen als Goldarbeiter mit Barbara Neuer aus Bingen (†6.9.1843), Kind: Gustav (*3.5.1843, †1.3.1844), ∞**II.** 27.2.1844 mit Anna Maria Neuer, der Schwester seiner ersten Frau. †nach 1850 Lit.: Alpermann, Gerd, Auswärtige im Sterberegister St. Nicolai in Potsdam 1804-1821, in: Mitteldeutsche Familienkunde, 4, 1979, Neustadt/Aisch, S. 149ff.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 15.- Schmidt, Folge 14 u. 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 6, 1998, S.1210, bzw. 8, 2002, S. 1264 ff.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, zit. nach Nr. 102411, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	**Ø**	 **3 mm**		 **19a Sechs Mokkalöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos: Autor)	bez.: S.C.	Form: Lanzett L. ca. 12,4 cm, zus. 58,8 g

20	**Drosten, Georg** Goldarbeitergehilfe, Goldarbeiter *ca. 1816, †17.6.1842 in Berlin, 26 J. alt (Scheffler, Berlin, Dom, Nr. 2087) Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, S. 757, „Aus Wiesbaden stammend“, a).- Scheffler, Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47), zit. nach Nr. 113692, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	 **H. 7,5 mm**	**siehe li.**	**siehe li.**	**20a Suppenlöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: P. K. (Schreibschrift)	Eiförmige Laffe, Stiel mit Lanzettgriff. L. ca. 22 cm, 42 g
21	**Bayenberg, Alexis Friedrich** Gold- und Silberarbeiter *31.12.1818 in Burgsteinfurt, ∞1.1.1843 als Goldarbeiter, wohnhaft in Wiesbaden, mit Margarethe Urban aus Limburg, 1860/61: (Alexius B.) Silberarbeiter und Leihaus-Taxator, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Fa. G(eorg) Münch, vorm. A. Bayenberg. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 18.						
22	**Engel, Carl (Karl) Friedrich August** Hof-Gold- u. Silberarbeiter *6.10.1819 als Sohn des Christian Friedrich E. (Nr. 8), ∞2.10.1843 als Goldarbeiter mit Elisabetha Wilhelmine Seel (†28.6.1867), Kinder: Friedrich Wilhelm (*1843) (Nr. 30), Wilhelm Adolph (*1845) (Nr. 33). 1854: Goldarbeiter, 1860/61 u. 1866/67: (Carl E.) Hof-Gold- und Silberarbeiter. †1872 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 19.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1968, 1978, zit. nach Nr. 115466, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.		**MZ siehe li.**	**FZ siehe li.**	**22a Teelöffel**  Slg. ChC, Willich (Foto Löffel: ChC, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	um 1850 bez.: A. W. (Schreibschrift)	Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird. L. 15 cm, 13 g
	Engel, Carl (Karl) Friedrich August		**MZ siehe li.**	**FZ siehe li.**	**22b Besteckteil** Privatbesitz (Foto Marke: Th. H., Jena)		

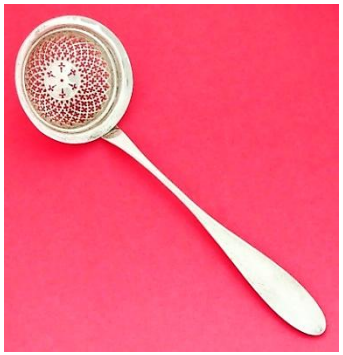
23	**Hack, Georg Jacob** Goldarbeiter *14.8.1820 in Wiesbaden als Sohn des Schneiders Georg H., ∞28.6.1853 als Goldarbeiter mit Adelheid Henriette Josephe Ebert, 1860/61: Goldarbeiter und Juwelier, Achat- und Edelsteinschleiferei und –handlung, 1866/67: Goldarbeiter und Leihaus-Taxator, Achat- und Bijouteriewarenhandlung, 1871/72: ähnlich (nicht mehr Taxator). †nach 1891 NB Über seinen Bruder Ludwig siehe Scheffler, Hessen, Wiesbaden, Nr. 29. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 22.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr.25.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 3396, zit. nach Nr. 121728, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.						
24	**Köllsch, Philipp Ludwig Jacob** Gold- u. Silberarbeiter *1.8.1821 in Wiesbaden, ∞26.10.1848 als Goldarbeiter in Wiesbaden mit Marie Margarethe Streicher (kath.) in Limburg, 1860/61: Gold- u. Silberarbeiter. †6.12.1867 in Colmar Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 21.						
25	**Müller, Peter Heinrich** Goldarbeiter *10.12.1824 in Düsseldorf als Sohn des Chirurgen Johann M. (kath.), ∞29.6.1856 als Goldarbeiter und Bürger zu Wiesbaden mit Christiane Caroline Maria Sophie, genannt Katharina Hack, Schwester des Georg Jacob (Nr. 23) und des Heinrich Joseph Ludwig Hack (Nr. 35), 1860/61: Goldarbeiter, 1871/72: Goldarbeiter und Bijouteriewarenhändler (Fa. H. Müller). Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 25.						

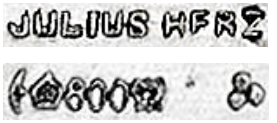
26	**Ernst, Carl (Karl) Philipp** Gold- u. Silberarbeiter, Croupier *28.3.1826 in Weilburg, erhält laut Dekret des Herzogs Adolf v. Nassau vom 26.10.1852 die Genehmigung, sich in Wiesbaden zu etablieren. 1854: Goldarbeiter, ∞28.3.1855 mit Emma Eyring, Tochter des Pfarrers Ernst Philipp Elias E. zu Bärstadt, Schwester des Ernst E. (Nr. 27). 5 Töchter und 2 Söhne, 1860/61: Gold- u. Silberarbeiter und Croupier, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter und Employé der Spielbank. †7.6.1871 Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23.	**Ø**	**MZ siehe re.**		**26b Besteckteil** Privatbesitz (Fotos Marken: Th. H., Jena)		
27	**Eyring, Ernst** Gold- u. Silberarbeiter, Juwelier *28.11.1832 zu Nauhe, Amt Limburg, als Sohn des Pfarrers Ernst Philipp E., Bruder der Emma E., Frau des C. Ph. Ernst (Nr.26). Wird als Goldarbeiter zu Hanau Bürger in Wiesbaden, aufgeboten Dez.1858 mit Helene Margarethe Hahn (Industrie-Lehrerin) in Hanau (nach dort dimittiert), 1886/87: Juwelier, Gold- und Silberarbeiter. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 26.						
28	**Olsson, Hans Hermann** Gold- und Silberarbeiter, Juwelier *12.4.1835 in Skabersjöe, Bez. Malmöhus in Schweden, ∞25.8.1861 als Goldschmied, Bürger von Skabersjöe, z. Zt. in Wiesbaden, mit Maria Koch, 1866/67: Goldarbeiter, 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, Leihaus-Taxator, 1886/87: Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, noch 1903. †vor 1922 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 27.	**Ø**	 **5,5 mm**		**28a Suppenlöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: L.R. (lig) (Großbuch-staben) um 1890	Form: spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff. L. 21,4 cm, 51,4 g  = **Verkäufermarke** 

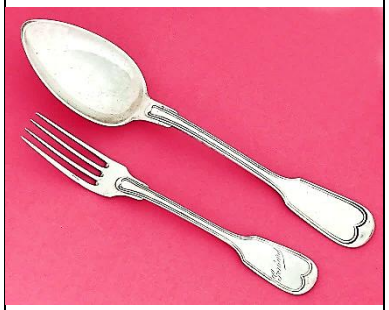
29	**Schellenberg, Wilhelm Emil Moritz August** Goldarbeiter *5.3.1843 als ältester Sohn des Karl Ludwig Adolph Sch. (Nr. 15), lernt im väterlichen Geschäft, geht 18jährig zur weiteren Ausbildung nach Hanau, später nach Wien, †14.12.1869 als Goldarbeiter Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 28.	**Ø**	**MZ siehe re.**	 **Siehe re.**	 **29a Gabel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: CM (lig.) um 1890	Vierzinkige Gabelschaufel, tropfenförmiges Stielende. L. 17,3 cm, 30,3 g  
	Schellenberg, Wilhelm Emil Moritz August    19 mm	**Ø**	**MZ (2x) siehe re., MZ siehe li.**	**FZ siehe li. u. re.**	 **29b Drei Suppenlöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: LR (lig.)(2x) bzw. AG (lig.) nach 1888	Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und „alt-englischem“ Spatelgriff. L. ca. 21,8 cm, zus. 186,6 cm **16 mm (2x)**  
30	**Engel, Friedrich Wilhelm** Gold- und Silberarbeiter, Hofjuwelier *1843 als Sohn von Karl (Carl) Friedrich August E. (Nr. 22), 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Hofjuwelier u. Silberarbeiter. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 31.	 **1,5H.**  **7,0-7,2 mm**	 **4,5 mm**		 **30a, b Suppen-, zwei Kaffeelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: MML bez.: 1x L.G. (Schreibschrift) (1x)	Form Suppen- und Kaffeelöffel: Spaten mit Flügeln Suppenlöffel: L. ca. 22,9 cm, 39,8 g Kaffeelöffel: L. 14,5 cm, 13,0 bzw. 15,1 g

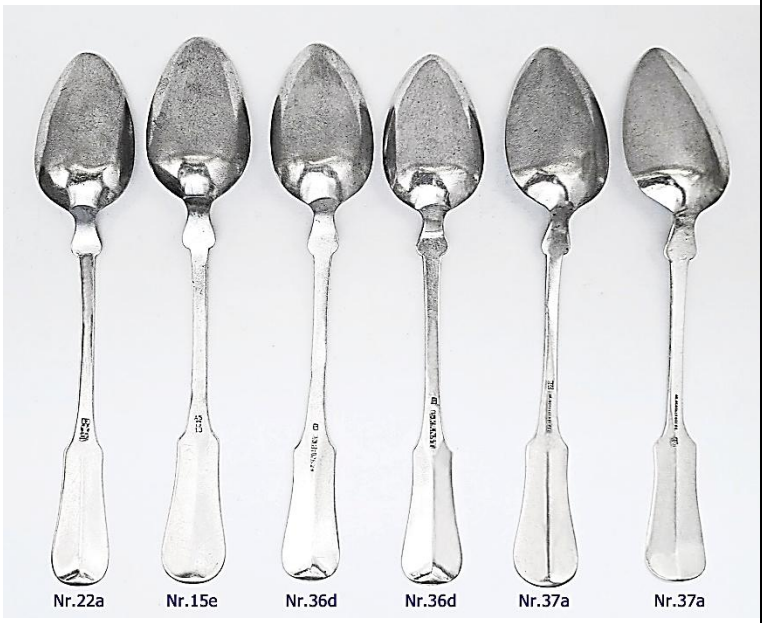
	Engel, Friedrich Wilhelm			**FZ siehe li.**	**30c Objekt** Privatbesitz (Fotos Marken: Th. H., Jena)		
	Engel, Friedrich Wilhelm		 **siehe li./re.**	**siehe li.**	**30d Löffel**  Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena)	bez.: IC.S. um 1850	Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff. 
	Engel, Friedrich Wilhelm	 **H. 7,5 mm**  **H. 5,5 mm**	 **8,7 mm**  **9,5 mm**	**siehe li.** **siehe li.**	**30e Zwei Menügabeln**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	 bez.: Z D (Druckbuchstaben) bzw. G um 1870 	Vierzinkige Gabelschaufel, Stiele mit Lanzettgriffen. L. ca. 21,5 cm, 57, 2 bzw. 57,8 g
	Engel, Friedrich Wilhelm			**siehe li.**	**30f Suppenlöffel**  Privatbesitz Th. H., Neckargemünd (Fotos: Th. H., Neckargemünd)	bez.: C.W. (Schreibschrift)  um 1870	Fast noch eiförmige Laffe, dünner runder Stiel mit lanzettförmigem Griff. L. 21,7 cm, 39 g

	Engel, Friedrich Wilhelm	 **H. 7,0 mm**	 **9,5 mm**	**siehe li.**	**30 g Suppenlöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1870 	Eiförmige Laffe, Stiel in Lanzettform. L. 21,5 cm, 44,6 g  **weitere Verkäufermarke**
31	**Goldbeck, Johannes Gottfried** Goldarbeiter *ca. 1843, 1871/72: Goldarbeiter, 1903: G. Goldbeck. †1908 Lit.: Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886–1904.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 32.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266, Nr. 22.						
32	**Schellenberg, Johann Karl Christian Heinrich Wilhelm** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter *13.9.1844 als zweiter Sohn des Karl Ludwig Adolph Sch. (Nr. 15). Er wird für den kaufmännischen Beruf erzogen, ist 1869/70 im väterlichen Geschäft tätig, wird 1872 Geschäftsführer, hat hervorragende gemmologische Kenntnisse, 1886/87: Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Fa. Adolf Schellenberg. Er gibt 1904 das Geschäft auf und löst die Firma auf. †19.12.1915 Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 16.						

33	**Engel, Wilhelm Adolph** Gold- u. Silberarbeiter, Gold- u. Silberfabrikant *1845 als Sohn von Karl (Carl) Friedrich August E. (Nr. 22), 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, vormals C. F. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter (Nr. 22), desgl. 1886/87 und 1894/95: Juwelier, Fabrikant von Gold- u. Silberwaren, auch 1903. †nach 1904 Lit.: KB Wiesbaden, Zivilregister, Nr. 1621.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 30.- Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002, S. 1266.- Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Nr. 1969, zit. nach Nr. 115477, Datenbank Werner Schmidt, Offenbach.	 **2x 6,2 mm** **Ø**	**MZ siehe li.**  **MZ siehe re.**	**FZ siehe li.** **FZ siehe re.**	**33a, b , c Drei Tee- oder**  **Kaffeelöffel** Slg W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: D.S., A.G. (Schreibschrift), FB (lig.) um 1880 und 1890	Form: Spitz-eiförmige Laffen, Stiele mit Flügeln und „violon“-Griffen. L. 15,1, 14,7, 15,3 cm, 16,5, 13,2, 16,5 g  **11,5 mm**
	Engel, Wilhelm Adolph	**Ø**	 **MZ siehe re.**		**33d .Zuckerstreuer**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1870	Das an den Lanzettstiel angelötete kreisrunde Sieb hat eine kreisrunde Bodenplatte, die durch sechs radial angeordnete Kreuze gegliedert ist. Das eigentliche Siebteil, die Gefäßschulter, wird durch engmaschige, parallel nach rechts und nach links drehende schmale Stege gebildet, in deren dadurch entstandenen Rauten die Sieblöcher in Kreuzform gestanzt sind. L. 21,5 cm, 41,2 g  **10 mm**
	Engel, Wilhelm Adolph		 **siehe re.**	**siehe li.**	**33e Löffel** Privatbesitz (Fotos: Th. H., Jena)	um 1870	
34	**Herz, Julius** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter 1854: Bijoutier u. Orfèvre, Lager an Bijouterie- und Silberwaren, 1860/61 u. 1871/72: Gold- u. Silberarbeiter, 1886/87: Rentner, 1886/87: Firma Julius Herz, Teilhaber Adolf und Salomon Herz, Hofjuweliere, 1903 u. ca. 1913: Jul. Herz. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 22a.				**34a Suppenlöffel**  Privatbesitz Th. H., Neckargemünd (Fotos: Th. H., Neckargemünd, Beschreibung: Autor)	um 1870  	Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und einem Griff in Violon-Form. L. 22,1 cm, 63 g

	Herz, Julius	**Ø**	**ca. 6,8 mm**  **siehe re.**		**34b Suppenlöffel**  Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: E. S. (Schreibschrift) um 1880	Form: Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Spatelgriff. L. 21,8 cm, 58,2 g 
	Herz, Julius	**Ø**	 **Händler-marke siehe re.**	**siehe re.**	**34c 3-Teile-Set** Auktionshaus Eichelkraut,  Potsdam, 9.2017, Los 55 (Foto: Auktionshaus Eichelkraut)	20er Jahre 20. Jh.	
	Herz, Julius 	**Ø**	**Händler-marke siehe re.**	**siehe re.**	**34d Großes Tablett** Auktionshaus Mehlis, Plauen, 5.08.-27.08.2016, Los 3509 (Foto: Auktionshaus Mehlis, Plauen)	1920er Jahre	Ovales Tablett mit großen geschweiften Griffen, gerippte Barockform, normale Altersspuren, L 81,5 cm, 4000 g. 
35	**Hack, Heinrich Joseph Ludwig** Juwelier, Goldarbeiter *ca. 1846 als Sohn des Schneiders Georg H., Bruder des Georg Jacob (Nr. 23), ∞3.3.1870 als 24jähriger Juwelier und Goldarbeiter zu Wiesbaden in Berlin mit Emma Pauline Friederike Heising, 1866/67 u. 1871/72: Goldarbeiter und Bijoutier. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 29.						

36	**Ernst, Carl Jacob Theodor** Gold- und Silberarbeiter, Juwelier *28.9.1866 als ältester Sohn des Karl Philipp E. (Nr. 26), übernimmt 1891 als Goldschmied das Geschäft, ∞1895 mit Emma Rückert, Tochter des Matthies Martin Lorenz R. in Mainz (Scheffler, Hessen, Mainz, Nr. 200), 1903: C. Ernst †16.6.1926 Über seine Söhne Carl Matthias und Otto Franz siehe weiter Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23. Lit.: Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 23.		**MZ siehe li.**	**FZ siehe li. und** 	**36a Kaffeelöffel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	um 1870	Form: Spitz-eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und „Violon“-Griff. L. 14,7 cm, 21 g
	Enst, Carl Jacob Theodor 	**Ø**	 **siehe re.**	**FZ siehe re.**	**36b Eisbesteck, 12teilig**  Auktionshaus Schwab, Mannheim, 29.7.2017, Los 601838 (Fotos: Auktionshaus Schwab)	um 1880	Set: bestehend aus 12 Dessertlöffeln und einem Eisvorleger/Servierlöffel, Original-Etui, Laffen mit Resten der Vergoldung. L. 14 und 22,5 cm, zus. 252 g  
	Ernst, Carl Jacob Theodor	**Ø** **Ø**	 **siehe re.**	 **siehe re.** 	 **36c Löffel, Gabel** Slg. W. S., Rumpenheim (Fotos u. Beschreibung: Autor)	bez.: Gabel: Gerhard (Schreibschrift) um 1890	Eiförmige Laffe, vierzinkige Gabelschaufel; die Faden-verzierten Stiele mit Spatelgriffen. Löffel L. 21,4 cm, 63,4 g ,Gabel: L. 17 cm, 37,2 g  **10 mm**  **Löffel**

	Ernst, Carl Jacob Theodor	Ø Ø	 	 	**36d Zwei Teelöffel, Suppenlöffel**  Slg. ChC, Willich (Fotos: ChC, Willich, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor)	um 1860 bez.: A.W. (Schreibschrift) um 1860	**Teelöffel** Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird.  L. 15,2 bzw. 15,0 cm, 16 bzw. 21 g **Suppenlöffel** Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen Mittelgrat verstärkt wird.  L. 21,5 cm, 44 g
37	**Schellenberg, Arnold** Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter 1876: Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Friedrichstr. 5, Wiesbaden, erwähnt 1903 als Goldschmied Lit.: Adressbuch der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1876/77 1876.- Scheffler, Hessen, Wiesbaden, 28 und hier Nr. 29, mit NB bei Wilhelm Emil Moritz August Schellenberg.  Nr.22a Nr.15e Nr.36d Nr.36d Nr.37a Nr.37a	Ø	**siehe re.**		 **37a Zwei Teelöffel** Slg. ChC, Willich (Fotos: ChC, Isolation der Marken u. Beschreibung: Autor) 	um 1870/80 bez.: A.W. (Schreibschrift)	Spitz-Eiförmige Laffe, Stiel mit Flügeln und Violongriff, der auf der Rückseite durch einen nur angedeutetMittelgrat verstärkt wird.  L. 15,2 bzw. 15,0 cm, 18 bzw. 15 g Die sechs Teelöffel, gefertigt von vier Meistern, entstanden zwischen 1850 und 1870, sind sämtlich unterschiedlich in Ausführung, Länge und Gewicht, aber einheitlich A.W. monnogrammiert. Trotzdem passen sie auf den ersen Blick gut zusammen, denn ihre Laffen haben das gleiche Aussehen, die Stiele besitzen die sogenannten „Flügelansätze“ und Griffe in Violonform. Erklärung für diese ungewöhnliche Besteckkombination könnte sein, dass es sich um eine über die Jahre allmählich aufgebaute Aussteuer eines Mädchens handelt. Der erste Löffel wurde zur Geburt, die weiteren zur Konfirmation oder Geburtstagen von Paten und Großeltern dem heranwachsenden Mädchen geschenkt. Parallel dazu werden bei diesen Gelegenheiten jeweils auch eine Besteckkombination aus Messer, Gebel und Löffel dazu gekommen sein.

Herrn Theo Hecker, Jena, bin ich sehr dankbar für zahlreiche Informationen, die Übermittlung vieler Objekte aus Wiesbaden samt ihrer Marken und die Schaffung des jederzeitigen Zugangs zur Datenbank Werner Schmidt †, Offenbach.

Literaturverzeichnis

Adreßbücher Stadt Wiesbaden 1886 - 1904

Datenbank Werner Schmidt †, Offenbach
Datenbank (Liste deutscher Goldschmiede) Werner Schmidt †, Offenbach, geordnet und verwaltet von Theo Hecker, Jena (http://silberpunze.freehost.ag/index.php?sw=R)

KB Wiesbaden, 1754–1787 bzw. 1787–1808
Kirchenbücher der Stadt Wiesbaden 1754-1787 bzw. 1787-1808, Ingeborg Dietrich (Bearb.), Wiesbaden 1995/1997.

KB Wiesbaden, Zivilregister
Kirchenbuch der Stadt Wiesbaden/Zivilregister Stadt Wiesbaden, Ev. Gemeindeamt Wiesbaden, Wiesbaden o. D.

Regensburg / Frankfurt 2013
Karen Stolleis, Der Kirchenschatz von St. Leonhard in Frankfurt, Goldschmiede- und Textilkunst 16. bis 20. Jahrhundert, Schnell & Steiner GmbH, Regensburg 2013

Scheffler, Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47)
Wolfgang Scheffler, Datensammlung deutsche Gold- und Silberschmiede - Hessen 2, handschriftliche Verzettelung/Depositum im Dt. Goldschmiedehaus Hanau (Karton 47).

Scheffler, Hessen
Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976.

Schellenberg, Geschichte der Familie
Gustav u. Alfred Schellenberg, Geschichte der Familie Schellenberg und Schellenberger, Wiesbaden 1922 (Exemplar im Stadtarchiv Wiesbaden, zit.: nach Scheffler Hessen, Wiesbaden, S. 751, Meisterliste Nr. 7c.

Schmidt, Folge 53: Wiesbaden, WELTKUNST, 8, 2002
Werner Schmidt , Goldschmiedemarken: neue Forschungsergebnisse: Wiesbaden, in: WELTKUNST, 8/2002 S. 1264 ff.

Wiesbadener Bürgeraufnahmen
Wiesbadener Bürgeraufnahmen, Stadtarchiv Wiesbaden, Verzeichnis des Bestandes WI/BA, Wiesbaden 1995

aktualisiert November 2026